

BR Newsletter



Hier könnte Ihr Banner stehen!
Infos anfordern unter
haertel@giesel.de

„Auf die Kombi, fertig, los...“
Unsere Bau-Fachzeitschriften sind
zusammen unschlagbar:
www.giesel-verlag.de

**Die schnelle und aktuelle Information
für die Leser von BR, Fachzeitschrift für Baustoffrecycling, Abbruch, Entsorgung und
Altlastensanierung (Giesel Verlag GmbH)
Ausgabe 6, Jahrgang 7 Freitag, 27. März 2009**

Guten Tag,

hier ist die neue Ausgabe Ihres alle 14 Tage per E-Mail erscheinenden Newsletter mit den aktuellen Top-Themen aus der Branche für die Branche:

Aus den Verbänden

Recycling-Nachfrage stabilisieren

Die Staats- und Regierungschefs haben auf ihrem Gipfel am vor einer Woche in Brüssel den Beschluss des EU-Umweltministerrates übernommen, wonach für die Sekundärrohstoffbranche Maßnahmen in den EU-Ländern und auf europäischer Ebene ergriffen werden sollen, damit sie nicht Opfer der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise werden. Der Hauptgeschäftsführer des bvse-Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V., Eric Rehbock, verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass nach einer Umfrage seines Verbandes vom Februar die Branche ein „rabenschwarzes Jahr“ mit einem deutlichen Umsatzrückgang im zweistelligen Bereich und den Abbau von 10.000 Arbeitsplätzen erwarte und meldete deshalb „dringenden Handlungsbedarf“ an. In den Schlussfolgerungen des EU-Gipfels heißt es jetzt, dass eine Kreditklemme bei Recyclingaktivitäten sowie der Entwicklung von umweltfreundlichen Techniken und erneuerbaren Energien vermieden werden soll und deshalb für die Unternehmen Kredite und Risikokapital zu Verfügung gestellt werden sollen. Sowohl die Umweltminister wie die Regierungschefs der 27 EU-Länder erachten das Abfallmanagement einschließlich Recycling als „grüne“ Investitionen, für die im Blick auf den Kampf gegen den Klimawandel auch Finanzmittel der Europäischen Investitionsbank (EIB) und der Europäischen Bank für Wiederaufbau (EBRD) bereitgestellt werden sollten.

Info: <http://www.bvse.de>



Mehr Unterstützung für die Recyclingmärkte

Die weltweite Wirtschaftskrise hat die Recyclingmärkte in Bedrängnis gebracht. Den Unternehmen macht vor allem zu schaffen, dass die Nachfrage nach Sekundärrohstoffen immer noch unbefriedigend ist. Hinzu komme, dass aufgrund der Finanzkrise Banken bei der Kreditvergabe zu restriktiv geworden seien, erklärte bvse-Hauptgeschäftsführer Eric Rehbock. Sein Verband hat auf diese Entwicklung schon vor sechs Wochen hingewiesen. Inzwischen, so Rehbock, habe sich die Situation nicht verbessert, sondern verschärft. Der Verband habe zudem den Eindruck, dass die Hausbanken der Unternehmen die Kredite der KfW blockierten. Trotz weitgehender Haftungsfreistellung seien die Banken bei der Darlehensvergabe sehr zurückhaltend und verhielten sich der Wirtschaftskrise nicht angemessen. Rehbock: „Wir haben eine Kreditklemme, auch wenn die Banken das nicht wahrhaben wollen.“ Daher sei es kein Wunder, wenn die Nachfrage nach dem 15-Mrd.-Euro Programm für den Mittelstand sehr gering sei. Rehbock: „Hier muss eindeutig von der Politik gegengesteuert werden. Wir sind der Meinung, dass man sich sehr ernsthaft mit der Forderung beschäftigen muss, dass die KfW in die Lage versetzt wird, Kredite direkt zu vergeben und nicht mehr über die jeweilige Hausbank.“ Ein ähnliches Problem besteht nach Auskunft des bvse auch bei den Kreditversicherungen. Es werden praktisch nur noch Absicherungen gewährt, wenn das Risiko so gering ist, dass man eigentlich auch keine Versicherung mehr bräuchte. Damit werde aber der Handel nachhaltig behindert und die wirtschaftliche Situation zunehmend verschärft.

Info: <http://www.bvse.de>

Entsorgungswirtschaft rechnet mit gravierender Verschlechterung

Vor dem Hintergrund der schweren Finanz- und Wirtschaftskrise rechnet die große Mehrheit der privaten deutschen Entsorgungsunternehmen mit einer gravierenden Verschlechterung der Geschäfte im laufenden Jahr. Eine vom BDE Bundesverband der Deutschen Entsorgungswirtschaft e.V. im März 2009 durchgeführte Blitzumfrage ergab, dass mehr als 90% der kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie der großen Konzerne stagnierende, leicht rückläufige oder sogar stark rückläufige Umsätze erwarten. Lediglich 9,4% aller Unternehmen erhoffen sich ungeachtet aller Widrigkeiten steigende Umsätze. Die ganze Dramatik der Situation für die Entsorgungs- und Kreislaufwirtschaft in Deutschland wird mit einem Blick auf das abgelaufene Jahr deutlich. Im Jahr 2008 vermeldete noch gut jedes zweite Entsorgungsunternehmen (57,1%) gestiegene oder gar stark gestiegene Umsätze. Wesentlich verschlechtert haben sich die Ertragsprognosen für das Jahr 2009 im Vergleich zur Situation im Vorjahr. 71,7% der Unternehmen prognostizieren eine angespannte oder sehr schlechte Ertragsituation. Im Vorjahr waren noch 90% der deutschen Entsorger mit der Ertragsituation zufrieden.

Info: <http://www.bde-berlin.de>

Baukonjunktur

Baugewerbe fordert zügige Umsetzung des Konjunkturpakets in Ländern und Kommunen

Angesichts des drastischen Auftrags- und Umsatzeinbruches im Januar 2009 fordert der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes, Dr.-Ing. Hans-Hartwig Loewenstein, erneut eine zügige Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II. „Wir haben zwar mit einem Auftrags- und Umsatzeinbruch gerechnet. Dieser hatte sich durch rückläufige Zahlen im November und Dezember bereits angedeutet. Die Größenordnung hat uns allerdings überrascht. Wir haben aber immer noch die Hoffnung, dass sich die Lage im Verlauf des vor uns liegenden Jahres wieder beruhigen wird. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die Maßnahmen aus den Konjunkturpaketen I und II nun endlich auf den Markt kommen. Andernfalls ist der aufgelaufene Rückstand im verbleibenden Jahr nicht mehr aufzuholen“, so Loewenstein. Insbesondere diejenigen Länder und Kommunen, die in der Umsetzung deutlich hinterher hinken, seien nun aufgefordert, schnellst möglich ihre Projekte in Auftrag zu geben, damit die Unternehmen von den richtigen Maßnahmen der Bundesregierung auch profitieren könnten. Ansonsten werden auch in der Bauwirtschaft Entlassungen erfolgen müssen. Die Zahlen des Statistischen Bundesamtes zeigten auch, dass die Vorwürfe, die Kapazitäten in den Bauunternehmen seien ohnehin ausgelastet, so dass die geplanten Maßnahmen nur mit Zeitverzögerung und zu höheren Preisen ausgeführt werden könnten, aus der Luft gegriffen sind.“

Info: <http://www.zdb.de>

Energiepolitik

Neue EnEV kommt im Herbst

Die neue Energieeinsparverordnung (EnEV 2009) wird im Herbst 2009 in Kraft treten. In Bezug auf die Umsetzung der Klimaziele des Bundeskabinetts werden damit Gebäude gegenüber der alten EnEV (2007) um durchschnittlich 30% sparsamer im Energieverbrauch sein müssen. Zum Inkrafttreten der Neufassung der Energieeinsparverordnung fehlte bisher noch Zustimmung des Kabinetts zu den verlangten Modifikationen des Bundesrats. Am 18. März 2009 hat die Bundesregierung die Neufassung der Energieeinsparverordnung (EnEV 2009) beschlossen.

Veranstaltungsvorschau

Themenschwerpunkt Recycling auf der Intermat in Paris

Die Intermat 2009 in Paris findet im nächsten Jahr vom 20. bis zum 25. April statt. Schon jetzt sind für diese die internationale Fachmesse für Ausrüstungen und Techniken für den Hoch- und Tiefbau sowie die Baustoffindustrie Rekorde zu erwarten. Bislang haben sich 1.500 Aussteller angemeldet, die voraussichtliche Nettoausstellungsfläche wird mit 210.000 m² um 17% größer sein als bei der letzten Auflage vor drei Jahren. Ein Themenschwerpunkt ist Recycling. Vorgestellt werden Maschinen, die in Müllverwertungs-, Recycling- und Aufbereitungsanlagen zum Einsatz kommen. Ob für Abbruch- und Recyclingbranche, Straßenbau, Bergbau und Steinbrucharbeiten oder Hoch- und Tiefbau – die Messe will einen umfassenden Überblick bieten, welche Maschinen und Ausrüstungen für Recycling von Werk- und Baustoffen einsetzbar sind.

Info: <http://www.intermat.fr>

Entsorga-Enteco 2009: Rohstoffwirtschaft im Fokus

„Rohstoffwirtschaft der Zukunft“ ist eines der Themen der Entsorga-Enteco - der internationalen Fachmesse für Kreislaufwirtschaft und Umwelttechnik – vom 27. bis 30. Oktober 2009 in Köln. Denn die Kreislaufwirtschaft hat sich längst zu einem unentbehrlichen Lieferanten von Sekundär-Rohstoffen für die produzierende Wirtschaft entwickelt. Mehr als zwei Drittel der Siedlungsabfälle wiederverwertet, dazu vier Fünftel aller Bau- und Abbruchabfälle, hierdurch Importe von Primär-Rohstoffen im Wert von fast vier Milliarden Euro ersetzt, bis zu 90 Prozent Energie bei der Erzeugung neuer Produkte gespart und die CO₂-Emissionen um 46 Mio. t vermindert. Diese Bilanz am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland verdeutlicht eindrucksvoll: Die heutige Abfall- und Kreislaufwirtschaft versorgt die Wirtschaft mit wertvollen

Sekundär-Rohstoffen, schont so knappe Primär-Ressourcen und ist zugleich gut fürs Klima. Dabei nimmt die Bundesrepublik europaweit eine Spitzenposition ein. Die durchschnittliche Recycling-Quote aller 27 EU-Mitgliedsstaaten liegt derzeit nur bei rund 36 Prozent. Die Europäische Umweltagentur (Kopenhagen) erwartet jedoch, dass bis 2020 EU-weit über zwei Drittel der Siedlungsabfälle stofflich oder thermisch verwertet werden. Hauptantrieb für diese Entwicklung waren in den letzten Jahren weniger gesetzliche Vorgaben. Maßgeblich waren eher drastische Preissteigerungen auf den Weltmärkten für primäre Rohstoffe – ausgelöst durch die wachsende Nachfrage aufstrebender Volkswirtschaften wie China und Indien. Dies machte sowohl die Bereitstellung als auch den Einsatz von Sekundär-Material wirtschaftlich immer interessanter. 2008/2009 machen die Sekundärrohstoff-Märkte sicher vorübergehend eine schwierige Phase durch - verursacht durch eine globale Finanzkrise, die die Weltwirtschaft spürbar in Mitleidenschaft zieht.

Info: <http://www.entsorga-enteco.de>

Terminkalender

Wasser Berlin: Fachmesse und Kongress für Wasser und Abwasser

30. März 2009 bis 3. April 2009

Messe Berlin GmbH

Info: <http://www.wasser-berlin.de>

Intermat 2009

20. bis zum 25. April 2009

Paris

Info: <http://www.intermat.fr>

Kasseler Abfall- und Bioenergieforum

21. bis 23. April 2009

Witzenhausen, Witzenhausen-Institut

Info: <http://www.abfallforum.de>

Altlastensymposium

23. und 24. April 2009

Würzburg, Luisengarten

Info: <http://www.itv-altlasten.de>

Mitgliederversammlung der ISTE-Fachgruppe Recycling-Baustoffe und Boden und des QRB

28. April 2009

Filderstadt-Bernhausen

Info: <http://www.iste.de>

Kies + und Sand kompakt

4. und 5. Mai 2009

Hannover, Altes Rathaus

Info: <http://www.bks-info.de>

3. Internationale Tagung und Fachausstellung MBA und automatische Abfallsortierung

12. bis 14. Mai 2009

Hannover

Info: <http://www.waste-to-resources.com>

Berliner Recycling- und Rohstoffkonferenz

Aufbereitung und Verwertung von Abfällen

26. und 27. Mai 2009

Berlin, Hotel Berlin

Info: <http://www.vivis.de>

Baustoff-Recycling-Forum + Baustoff-Recycling-Live

18. bis 20. Juni 2009

Oberstdorf

Info: <http://www.baustoffrecycling-bayern.de>

demopark und demgolf 2009

21. bis 23. Juni 2009

Flugplatz Eisenach-Kindel

Info: <http://www.demopark.org>

Österreichisch-Bayerisches Baustoff-Recycling-Forum

22. und 23. September 2009

Prien am Chiemsee

Info: <http://www.baustoffrecycling-bayern.de> | <http://www.br.v.at>

Jahreskongress des DA (Deutscher Abbruchverband)

24. bis 27. September 2009

Toulouse, Frankreich

Info: <http://www.deutscher-abbruchverband.de>

12. Baustoff-Recycling-Tag in der Filharmonie

14. Oktober 2009

Filderstadt-Bernhausen

Info: <http://www.iste.de>

Impressum

Herausgeber:

Giesel Verlag GmbH

Rehkamp 3

30916 Isernhagen,

E-Mail: vertrieb@giesel.de

Tel.: 0511/73 04-127,

Fax 0511/73 04-157

Redaktion:

BR – Fachzeitschrift für Baustoffrecycling, Abbruch, Entsorgung und Altlastensanierung

Detlev Schaefer

E-Mail: detlevschaefert-online.de

Tel.: 0511/44 80 32,

Fax 0511/215 31 42

BR Newsletter erscheint alle 14 Tage donnerstags. - Jahresabo: 15 Euro

BR-Abonnenten erhalten diesen Newsletter kostenlos per E-Mail.

Nachdruck nur mit Zustimmung der Redaktion.